



Mitgliederversammlung 2012 des Vereins Harambee Kwa Watoto - Gemeinsam für Kinder e.V.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Harambee Kwa Watoto – Gemeinsam für Kinder e.V. fand am 24.03.2012 um 14.00 Uhr im Kloster Schönau in 56357 Strüth statt.

Die erste Vorsitzende, Frau Christine Rauhut, eröffnet um 14.15 Uhr die Versammlung.

Die mit der Einladung vom 20.02.2012 allen Vereinsmitgliedern per Mail zugegangene Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Reihenfolge ohne weitere Ergänzungsanträge angenommen.

- 1) Begrüßung & Formalien
- 2) Bericht des Vorstandes
- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Aussprache zu den Berichten von Vorstand und Kassenprüfer
- 6) Entlastung des Vorstandes
- 7) Neuwahlen des Vorstandes
- 8) Neuwahlen der Kassenprüfer
- 9) Bericht über den Schulbesuch im Februar 2012
- 10) Verschiedenes

Zu TOP 1) Begrüßung & Formalien

Es sind 11 Vereinsmitglieder (siehe Anwesenheitsliste) und 1 Hund anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Ein Gast hat sich für einen späteren Zeitpunkt angemeldet und die Vereinsmitglieder beschließen einstimmig, dass Gäste bei der Versammlung zugelassen sind.

Von Frau Rauhut wird Birgit Blumentritt (Vereinsmitglied) als Protokollführer vorgeschlagen. Diese wird einstimmig gewählt. Frau Blumentritt nimmt die Wahl an.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung 2011 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2) Bericht des Vorstandes

Die zweite Vorsitzende, Claudia Meyer, stellt zunächst die Entwicklung der Vereinsstatistik dar.



Anzahl Vereinsmitglieder

Ende 2010 – 44

Ende 2011 – 46 (2 Neupaten, gleichzeitig auch Vereinsmitglieder)

Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen wurden in 2011 regelmäßig, weiterhin überwiegend per Telefon, durchgeführt. Neben den monatlichen Besprechungen zu den Überweisungen gab es Sitzungen zur aktuellen Situation vor Ort (z. B. Boarding, Krankheits- / Todesfälle, Wirtschaftskrise).

Anzahl der Paten

Ende 2010 – rund 170

Ende 2011 – weiter rund 170

Finanzielle Probleme bei gleich mehreren Paten führten zu Kündigungen. Einige Paten stellten ohne Angabe von Gründen die Zahlungen ein und meldeten sich nicht mehr. Andere „Altpaten“ übernahmen keine neuen Patenschaften, nachdem ihr Kind entweder die Schule abgeschlossen hat oder die Patenschaft durch andere Umstände (beispielsweise Wegzug des Kindes) beendet wurde. Eine größere Anzahl von Neupaten, die durch Mundpropaganda oder über die Homepage von uns erfahren hatten, übernahm neue Patenschaften.

Patenschaftsstatistik

Dezember 2010

Kwa Watoto: 258 Patenschaften, darunter 27 Achtklässler

St. Mathew: 57 Patenschaften, darunter 13 Form 4-Schüler

März 2011

Kwa Watoto: 242 Patenschaften

St. Mathew: 60 Patenschaften

Juli 2011

Kwa Watoto: 252 Patenschaften

St. Mathew: 61 Patenschaften

Dezember 2011

Kwa Watoto: 270 Patenschaften, darunter 32 Achtklässler

St. Mathew: 63 Patenschaften, darunter 19 Form 4-Schüler

In 2012 besuchen von den 32 Achtklässlern aus 2011 insgesamt 17 die Form 1. 8 Patenkinder haben die für St. Mathew notwendigen Punkte nicht erreicht, keines davon will jedoch die 8. Klasse wiederholen.

7 Patenkinder, die mehr als 250 Punkte erreicht haben, besuchen St. Mathew nicht, darunter der beste Absolvent, der ein Stipendium für eine national school erhalten hat.



Entwicklung an den Schulen

a) Schülerzahlen

Kwa Watoto

Ende 2010 lag die Schülerzahl in der Kwa Watoto Primary School bei rund 780 Schülern. In 2011 besuchten rund 750 Kinder diese Schule; die Tendenz ist leicht fallend.

St. Mathew

Die Schülerzahl lag Ende 2010 bei rund 350 Schülern (beide Schulzweige). 2011 besuchten rund 240 Jugendliche St. Mathew. Die Schülerzahlen haben sich nach der Abnahme der letzten Jahre nun stabilisiert.

Positiv ist auch die Entwicklung in Soweto zu sehen: für die Form 1 im letzten Jahr gab es eine ansprechende Zahl von Anmeldungen.

Anzahl der Schüler am Ende des 3. Terms 2011:

Form 1: 70, darunter 34 in Soweto (20 Patenkinder in Soweto)

Form 2: 95, darunter 30 in Soweto (14 Patenkinder in Soweto)

Form 3: 82, darunter 31 in Soweto (9 Patenkinder in Soweto)

Form 4: 92, darunter 25 in Soweto (11 Patenkinder in Soweto, 9 in Kangundo)

Mit dem KCSE 2011 endete damit auch die Zeit, in der wir Patenkinder in St. Mathew Kangundo hatten. Nunmehr konzentrieren wir unsere Arbeit ausschließlich auf die Zweigstelle in Soweto, die unseren Patenkindern durch die räumliche Nähe einen einfachen Übergang von der Primary zur High School ermöglicht.

b) Abschlussprüfungen

Die KCPE-Punktzahlen des Jahres 2011 sind gegenüber denen des Vorjahres leicht gesunken. Obwohl die Lehrer erneut zusätzliche Unterrichtsstunden vor und nach dem normalen Unterricht sowie am Samstagnachmittag und am Sonntag gegeben haben, haben sich diese nicht in den Ergebnissen niedergeschlagen. Aber auch landesweit sind die Mittelwerte leicht gesunken.

Im Durchschnitt wurde im letzten Jahr in Kwa Watoto ein Mittelwert von 254 (in 2010 waren es 261) Punkten erreicht. Der Durchschnittswert der Patenkinder lag mit rund 271 Punkten deutlich höher. Kwa Watoto hat in den Sprachen wie immer gut abgeschnitten, Social Studies/Religious Education sowie Mathematik fielen dafür schlechter aus.

Dem besten Absolventen, Evans Ahomo, ist es mit 377 Punkten gelungen, ein Stipendium der Equity Bank für eine national school zu erlangen.

Die KCSE-Ergebnisse des Abschlussjahrganges 2011 haben sich gegenüber denen des Vorjahres etwas verschlechtert. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass auch Schüler aus anderen Schulen in St. Mathew zur Prüfung angemeldet wurden. Gerade diese erbrachten oft aber Leistungen im unteren Drittel. Ansonsten gibt es das schon aus den Vorjahren bekannte Bild: Die Ergebnisse in Kiswahili, Englisch, Religion und Business Studies sind richtig gut, unter anderem in Mathe und Chemie sieht es im Durchschnitt weiterhin nicht so toll aus. Erfreulich aber in diesen Fächern, dass es nun durchaus Schüler gibt, die die Bestnoten erreichen.

Unsere Patenkinder erreichten im Schnitt höhere Punktzahlen als der Durchschnitt aller Schüler in St. Mathew. Außerdem ist festzustellen, dass der Zweig in Soweto bei Betrachtung der Durchschnittsnote besser abschneidet als die Kangundo Road.



Einer der Gründe für das bessere Abschneiden in Soweto liegt mit daran, dass in Kangundo auch Schüler mit einem schlechteren KCPE-Ergebnis aufgenommen werden, wenn die Eltern das Schulgeld zahlen können. In Soweto können das nur wenige Eltern.

c) Sonstige Entwicklungen

In der Kwa Watoto Primary School gab es in 2011 verschiedene kleinere Änderungen.

So wurde neben dem Tor mit dem Neubau zweier Klassenräume begonnen, um große Klassen teilen zu können.

Die Schule verfügt weiterhin sowohl über Strom als auch über Wasser. Durch den Verkauf von Trinkwasser an Anwohner lassen sich die Betriebskosten für den Brunnen decken.

Emmanuel war weiter der Patenschaftsbeauftragte für Kwa Watoto, die Sekretärin Nancy für St. Mathew Kangundo. Da Joan, die Sekretärin für St. Mathew Soweto Mutter wurde, hat ein ehemaliges Patenkind vertretungsweise ihre Aufgaben im Term 1 übernommen, bevor Joan wieder zu unserer Ansprechpartnerin wurde. Im Verlauf des Jahres erhielt sie einen Internetzugang via Stick, so dass eine direkte Kommunikation mit ihr möglich wurde.

Die Frau des Schulleiters ist nach Kenia zurückgekehrt und hat in Kwa Watoto administrative Tätigkeiten übernommen. Sie hat sich inzwischen wieder gut eingearbeitet und ist bei der Abwesenheit des Schulleiters ein weiterer Ansprechpartner für dringende Anfragen.

Seit Mitte 2011 hilft Rosie, eine Cousine von Emmanuel, ebenfalls bei den verschiedenen Patenschaftsangelegenheiten. Sie hat bereits Erfahrung durch Mitarbeit in verschiedenen Organisationen, u.a. World Vision.

Für St. Mathew Soweto wurde letztes Jahr aus Spenden, die dem Verein zur Verfügung gestellt wurden, in einem Raum des Magdahauses ein einfaches Labor eingerichtet. Damit haben die Schüler die Möglichkeit, kleine einfache Experimente durchzuführen, was hoffentlich bei der Vorbereitung auf das KCSE hilft.

Sammelbestellungen / Sonderspenden

Auch im Jahr 2011 wurden die üblichen Sammelbestellungen (Uniformen, Schulmaterial, Hygiene-sets) termweise angeboten und von einer Vielzahl der Paten wahrgenommen. Näheres hierzu wird Claus Tempelmann später im Rahmen der Berichterstattung zum Kassenbericht erläutern. Gleiches gilt auch für die verschiedenen Sonderspenden, die der Verein im letzten Jahr durch Privatpersonen, Kirchengemeinden, etc. sowie erneut durch die Hamburger Haupt- und Realschule Hanhoopsfeld erhalten hat.

Im Rahmen von Besuchen vor Ort wurden außerdem Sonderaktionen für Patenkinder angeboten. Die Paten machten von diesen Bestellmöglichkeiten regen Gebrauch. Mehr dazu später.

Boarding

Kwa Watoto

Ende 2010: 10 (darunter 4 in Klasse 8)

Mitte 2011: 7 (eine Achtklässlerin wiederholt)

Ende 2011: 6 (Umzug eines Kindes ins Magdahaus, 4 Schüler davon in Klasse 8)

St. Mathew:



Ende 2010: 6 (davon 4 in Soweto und 2 in Kangundo, darunter eine Form 4 Schülerin)

Mitte 2011: 7 (Aufnahme einer Schülerin aus Form 4 im letzten Term 9)

Ende 2011: 8 (7 in Soweto und 1 in Kangundo, darunter fünf Form 4 Schülerinnen)

Die Situation im Boarding ist unverändert. In Soweto kommt lediglich das Lamberthaus für unsere Patenkinder in Betracht; im Magdahaus leben weiterhin von den Italienern unterstützte Kinder. Eines der von uns betreuten Grundschulkindern wechselte 2011 im gegenseitigen Einvernehmen dorthin, weil die Rahmenbedingungen im Magdahaus eine noch engmaschigere Betreuung für dieses spezielle Kind ermöglichen.

Im Warmhearts-Haus leben die von den Amerikanern unterstützten Kinder, wobei hier weiterhin keine neuen Kinder aufgenommen werden. Das Bestehen des Boardinghauses scheint derzeit jedoch gesichert zu sein.

In Kangundo lebte 2011 nur noch ein Patenmädchen im Boardinghaus gegenüber der Schule. Sie hat im Herbst ihr KCSE abgelegt. Nunmehr leben alle Kinder mit Boardingpatenschaften im Lamberthaus.

Danach informiert die erste Vorsitzende, Christine Rauhut, die Anwesenden weiter.

Essensunterstützung

Das Lunchprojekt besteht weiterhin. Die Notwendigkeit ist aufgrund der weiterhin sehr hohen Lebensmittelpreise größer denn je.

Die Höhe der monatlichen Unterstützung durch unseren Verein betrug im letzten Jahr zunächst rund 300 Euro pro Monat. Ab Mai 2011 waren wir in der Lage, diese auf 350 Euro zu erhöhen. Neben unseren Zahlungen gab es auch im Jahr 2011 weitere Unterstützungen durch Nahrungsmittelspenden in Kenia selbst. Es war daher weiterhin möglich, vielen Schülern eine einfache warme Mahlzeit am Tag zu ermöglichen.

Auch in St. Mathew wurden im Schuljahr 2011 Schülerinnen und Schüler nach Rücksprache mit der Schulleitung zur Sicherung des Schulbesuches von ihren Paten auf freiwilliger Basis mit einer warmen Mahlzeit am Tag (Mittagessen in der Schule) unterstützt. Die Kosten betragen weiterhin 7 Euro pro Monat und Patenkind. Das Geld wurde termweise eingesammelt. Die Anzahl der unterstützten Schüler lag in den einzelnen Terms zwischen 23 und 25. Mehr als ein Drittel der Patenkinder wurden damit regelmäßig zuletzt von ihren Paten unterstützt.

Da sich das Essensprojekt bewährt hat, wird es auch in 2012 fortgesetzt. Zum laufenden Schuljahr mussten die Kosten pro Monat erstmals angehoben werden, und zwar auf 8 Euro pro Monat. Neben den weiterhin auf einem sehr hohen Niveau stagnierenden Lebensmittelpreisen ist der gesunkene Wechselkurs ein Grund für diese Erhöhung.

Notfalltopf

Im letzten Jahr kam der Notfalltopf wieder mehrfach zum Einsatz, und zwar wurden Gelder für mehrere Beerdigungen (Eltern von Patenkindern), für die teilweise Übernahme von Boardingkosten eines Form-4 Schülers sowie die Übernahme von Arztkosten nach Kenia überwiesen.



Durch verschiedene Spenden und die Einnahmen aus den Partnerprogrammen hat sich die Summe des Notfalltopfes trotzdem erhöht. Nähere Erläuterungen hierzu kommen später von Herrn Tempelmann.

Aufenthalte vor Ort:

Februar/März 2011: zweiwöchiger Aufenthalt eines Vorstandsmitgliedes und dreier Vereinsmitglieder (Claudia Meyer, Sylvia Alpers, Birgit Blumentritt und Martina Winkel)

September/Oktober 2011: mehrwöchiger Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder (Christine Rauhut und Claus Tempelmann); in dieser Zeit Durchführung einer einwöchigen Patenreise

Bei beiden Aufenthalten gab es mehrfache Gespräche mit der Schulleitung, den Patenschaftsbeauftragten sowie den Lehrern und Schülern, die in konstruktiver Atmosphäre geführt wurden.

Wie bisher wurden während der Aufenthalte verschiedene Übergaben der Sammelbestellungen durchgeführt.

Daneben wurden auch verschiedene Aktionen für die Patenkinder vorbereitet und durchgeführt.

Im Frühjahr 2011 waren dies z. B. der Zivilkleidungseinkauf mit den St. Mathew Patenkindern, der Einkauf von Handtüchern und deren Verteilung an die Kwa Watoto Patenkinder und die nachträgliche Weihnachtsfeier im Lamberthaus.

Um 14.45 Uhr treffen mit Gabriele Stallwitz und Ulrike Ell zwei weitere Vereinsmitglieder ein; die Versammlung wird kurz unterbrochen und um 14.55 Uhr fortgeführt.

Bei der Herbstreise gab es erstmalig die Möglichkeit, Lebensmittelpakete für Patenkinder beider Schulen und ihre Familien sowie für die Mitarbeiter von Kwa Watoto und St. Mathew Soweto zu bestellen. Außerdem wurde ein Ausflug für die Patenkinder der ersten Klasse ins Mamba Village durchgeführt, Bananen an alle Schüler beider Schulen übergeben und nochmals eine Feier im Lamberthaus organisiert.

Auch wurden erneut Briefe der Paten mitgenommen und an die Patenkinder übergeben.

Auch dieses Mal waren alle Aktionen sehr arbeitsintensiv und teilweise mit erheblichem organisatorischem Aufwand verbunden. Die Verteilung der Lebensmittelpakete wird sicherlich auf lange Zeit hin unvergessen bleiben.

Die Patenreise mit einer recht kleinen Gruppe ist – wie schon die vorangegangenen Patenreisen – erfolgreich verlaufen. Die Paten hatten Gelegenheit, eine Woche mit ihren Patenkindern in den Schulen zu verbringen. Sie konnten bei der Verteilung der Uniformen bzw. des Schulmaterials und natürlich auch der Lebensmittelpakete helfen, am Unterricht teilnehmen, ihre Patenkinder näher kennenlernen und in den Schulalltag eintauchen.

Weitere Berichte zu den beiden Aufenthalten und der Patenreise sind im Forum nachzulesen.



Treffen in Deutschland

Neben dem Patentreffen nach der Mitgliederversammlung im letzten Jahr in Hamburg gab es in 2011 keine weiteren Patentreffen.

Zusammenarbeit mit anderen Gruppen

Die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Organisationen, die derzeit aktiv in Soweto die Schulen unterstützen (Centofarfalle aus Italien und die Warmhearts Foundation aus den USA), hat sich im letzten Jahr positiv entwickelt. Die WHF hat mittlerweile einen neuen Vorstand, der deutlich aktiver ist als der vorherige. Paul, der Vorsitzende, sucht den Kontakt zu Lina (Centofarfalle) und zu uns. Der Austausch von Informationen erfolgt regelmäßig per Mail.

Während des Aufenthaltes zweier Vorstandsmitglieder im Oktober waren auch drei Mitglieder der WHF in Nairobi, so dass mehrere persönliche, konstruktive Treffen durchgeführt worden sind.

Zu TOP 3) Bericht des Kassenwartes

Der Kassenwart, Herr Tempelmann, stellt den Finanzbericht für das Jahr 2011 vor und erläutert die einzelnen Positionen. In diesem Jahr flossen dem Verein Einnahmen in einer Höhe von insgesamt 66.134,87 Euro zu. Dem gegenüber standen Ausgaben in einer Höhe von 66.474,77 Euro. Das Barvermögen des Vereins belief sich per 31.12.11 auf 19.727,53 Euro. Weitere Details sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen.

Um 15.07 Uhr trifft ein Gast ein, der nach einstimmigem Beschluss der Mitglieder an der Mitgliederversammlung teilnehmen darf.

Nachfolgend macht Herr Tempelmann nähere Angaben zu den einzelnen Sammelbestellungen und Sonderspenden:

Uniformen und Zivilkleidung

Auch 2011 konnten an drei Terminen Uniformen für die Schüler bestellt werden. Im März haben Paten für 100 Patenkinder bestellt, davon 78 in Kwa Watoto und 22 in St. Mathew, außerdem gab es für die Form 1 Schüler eine Sonderbestellmöglichkeit, die für 14 Schüler genutzt wurde. Im Juli wurde für 157 Kinder bestellt (129 in Kwa Watoto und 28 in St. Mathew) und im November für 176 Kinder (149 in der Primary und 27 in der Secondary School).

Übergeben wurden u.a. 104 Shorts oder Hosen, 166 Röcke oder Tuniken, 270 Pullover, 270 Hemden, 258 Paar Schuhe, 500 T-Shirts, 746 Paar Socken und 488 Unterhosen.

Im Frühjahr 2011 nahmen viele Paten die Möglichkeit wahr, 30 Secondary Schülern den Zivilkleidungseinkauf zu finanzieren, der während des Aufenthaltes von Frau Meyer und den anderen Vereinsmitgliedern stattgefunden hat.



Schulmaterial und Bücher

Wie schon in den Vorjahren konnte in jedem Term Schulmaterial bestellt werden. Im ersten Term nutzten die Paten diese Gelegenheit für 262 Schüler (206 in Kwa Watoto und 56 in St. Mathew), im zweiten Term wurde für 231 Kinder Schulmaterial bestellt (186 in Kwa Watoto und 45 in St. Mathew) und im dritten Term für 262 Schüler (211 in Kwa Watoto und 51 in St. Mathew).

Für die ganz Kleinen konnten außerdem Minirucksäcke bestellt werden und es wurden, wie auch in den Vorjahren, text books für beide Schulen gekauft. Durch eine hohe Sonderspende für text books in St. Mathew Soweto ist mittlerweile jeweils ein text book für 2 Schüler vorhanden, was für eine Slumschule einen sehr guten Stand bedeutet.

Die Teilnahme an Schulmaterialbestellungen ist gestiegen: knapp 80% der Patenkinder erhalten regelmäßig Schulmaterial.

In 2011 wurden u.a. gekauft: 735 Bücher, 160 Rucksäcke, 4642 Hefte, 7250 Bleistifte, 3410 Buntstifte, 4180 Kugelschreiber, 147 Lineale, 75 Geometriesets, 4 Bibeln, 20 Kamusis, 9 Oxford Dictionaries, 19 Taschenrechner und 15 mathematische Formelsammlungen.

Hygienesets

Ebenfalls konnten in jedem Term Hygienesets bestellt werden. Im ersten Term bekamen 169 Schüler ein Hygieneset (131 in Kwa Watoto und 38 in St. Mathew), im zweiten Term waren es 163 Schüler (126 in Kwa Watoto und 37 in St. Mathew) und im dritten Term 177 Schüler (150 in Kwa Watoto und 27 in St. Mathew), wobei im dritten Term keine Bestellungen für die Form 4-Schüler möglich waren, da diese zum Zeitpunkt der Hygieneset-Verteilung nicht mehr in der Schule waren.

In 2011 haben etwas mehr als 50% der Patenkinder Hygienesets erhalten.

Notfalltopf

In 2011 wurden 85,00 Euro an Spenden für den Notfalltopf eingenommen, des Weiteren kamen 825,88 Euro an Einnahmen aus Amazon-Bestellungen hinzu. Wie schon Frau Rauhut zuvor berichtet hat, gab es mehrere Entnahmen aus dem Notfalltopf, und zwar in Höhe von 219,42 Euro.

In 2012 werden die Entnahmen aus dem Notfalltopf voraussichtlich höher sein, da es bereits im ersten Term Kosten für Arztbesuche und Medikamente in Höhe von 155 Euro gegeben hat.

Essensprojekt

Für das Essensprojekt gab es in 2011 Spenden in Höhe von 3880,00 Euro, wobei es sich vorwiegend um Großspenden handelte (2.000 Euro von der Schule Hanhoopsfeld in Hamburg, an der die Schüler eine Cafeteria betreiben und die Einnahmen regelmäßig an den Verein spenden, und 1.500 Euro vom Eine-Welt-Laden in Nastätten).

Dazu kamen mehrere Spenden einzelner Personen, sowie regelmäßige monatliche Spenden in Höhe von 25 Euro.



Insgesamt wurden in 2011 3.650 Euro nach Kenia überwiesen (im Vorjahr waren es 2.700 Euro). Die Höhe der monatlichen Unterstützung durch den Verein konnte nach der Spende aus Nastätten im Mai auf 350 Euro erhöht werden.

Sonderspenden

An Sonderspenden mit Zweckbindung sind in 2011 außer den Geldern für das Essensprojekt und den Notfalltopf Spenden in Höhe von 2.503,52 Euro für Lehr- und Lehrerbücher, Chemielabor, Matratzen und Weihnachtsfeier Lamberthaus und eine Anschubfinanzierung für Mama Kanyare (Wolle und Miete Strickmaschine) geleistet worden. Alles wurde bereits angeschafft.

Weiterhin wurden 763,82 Euro an Sonderspenden ohne Zweckbindung geleistet, davon 552,47 Euro im Dezember 2011. Von diesen Mitteln wurde ein kleiner Teil u.a. für das Lamberthaus und Mama Kanyare eingesetzt.

Ende 2011 betrug der Kassenbestand bei den sonstigen Sonderspenden 798,06 Euro.

Verwaltungskosten

Die Gesamtsumme der Verwaltungskosten in 2011 betrug 1.100,45 Euro, das sind 1,7% der Gesamtausgaben des Vereins (im Vorjahr betrug der prozentuale Anteil 2,1%).

Diese Verwaltungsausgaben setzen sich zusammen aus den Portokosten (mit 634,57 Euro der größte Posten bei den Verwaltungskosten) für Patenbriefe und Spendenbescheinigungen, den Überweisungsgebühren nach Nairobi (366,50 Euro), sowie sonstigen Kontokosten und Kosten für die Webseite und das Forum.

Weitere Details zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Sonderspenden sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen.

Zu TOP 4) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferin Frau Brigitte Wieland berichtet von der gemeinsam mit der Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers durchgeführten Kassenprüfung. In der stichprobenhaften Prüfung ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Zahlungen wurden durch Belege nachgewiesen, die Unterlagen für die Vereinskonto lagen vor. Es ergaben sich keinerlei ungeklärten Positionen, die Verbuchung erfolgte ordnungsgemäß. Außerdem wurde stichprobenhaft die satzungsgemäße Verwendung der Mittel überprüft.

Der Abrechnung des Kassenwartes wird zugestimmt, es gibt von beiden Kassenprüfern keinerlei Beanstandung.

Zu TOP 5) Aussprache zu Berichten von Vorstand und Kassenprüfern

Da kurze Fragen bereits während der jeweiligen Berichte beantwortet wurden, gibt es keine weiteren Wortmeldungen.



Zu TOP 6) Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin Frau Brigitte Wieland beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung erfolgt einstimmig. Frau Wieland dankt dem Vorstand für die gute Arbeit und hebt besonders die sehr geringen Verwaltungskosten hervor.

Zu TOP 7) Neuwahlen des Vorstandes

Es folgt die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes. Frau Martina Winkel wird zur Wahlleiterin bestellt. Frau Christine Rauhut (50181 Bedburg), Frau Claudia Meyer (08280 Aue) und Herr Claus Tempelmann (39104 Magdeburg) werden zur Wahl vorgeschlagen.

Herr Tempelmann beantragt Blockwahl; der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Vorgeschlagenen stimmen zu, sich zur Wahl zu stellen.

Frau Christine Rauhut (1. Vorsitzende), Frau Claudia Meyer (2. Vorsitzende) und Herr Claus Tempelmann (Kassenwart) werden einstimmig (bei 3 Enthaltungen) durch Blockwahl zum neuen Vorstand bestellt und nehmen die Wahl an.

Zu TOP 8) Neuwahl der Kassenprüfer

Es folgt die Neuwahl der Kassenprüfer. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Frau Brigitte Wieland ist bereits seit zwei Amtsperioden Kassenprüferin des Vereins, so dass eine erneute Wiederwahl nicht möglich ist. Die zweite Kassenprüferin, Frau Sylvia Alpers, steht erneut zur Verfügung. Frau Claudia Meyer schlägt vor, die Vereinsmitglieder Sylvia Alpers und Birgit Blumentritt zu Kassenprüferinnen zu bestellen. Die Vorgeschlagenen stimmen zu, sich zur Wahl zu stellen.

Frau Sylvia Alpers und Birgit Blumentritt werden einstimmig (bei 2 Enthaltungen) gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Zu TOP 9) Bericht über den Schulbesuch im Februar 2012

Im Februar 2012 waren mit Claus Tempelmann und Christine Rauhut zum wiederholten Mal zwei Vorstandsmitglieder für rund 2,5 Wochen vor Ort in den Schulen und haben erneut verschiedene Aktionen durchgeführt, sowie viele Gespräche mit der Schulleitung, den Patenschaftsbeauftragten, den Lehrern, Mitarbeitern und natürlich auch den Schülern geführt.

Frau Rauhut berichtet zunächst über die durchgeführten Aktionen.

- Ausflug mit den Patenkindern der siebten und achten Klasse
- Treffen mit den Patenkindern aus Form 3 und 4 (Ausflug auf das Kenyatta International Conference Center mit anschließendem Essen im Hotel)



- Übergabe von Puppen und Stofftieren an Patenkinder (Pre-Unit bis Klasse 3)
- Mitnahme und Übergabe von Patenbriefen
- Weihnachtsfeier im Lamberthaus
- Treffen mit Patenkindern aus der achten Klasse und ihren Eltern zur Vorbereitung auf die mögliche Unterstützung in St. Mathew
- Durchführung eines naturwissenschaftlichen Experimentes mit den Klassen 7 & 8
- Übergabe der Uniformen und des Schulmaterials.

Danach informiert Frau Rauhut über die Ergebnisse der vor Ort geführten Gespräche und die so gewonnenen Eindrücke und Erlebnisse.

An den Schulen ist es zu verschiedenen organisatorischen Veränderungen gekommen:

Der Schulleiter, Nehemiah Ndeta, ist noch seltener als zuvor in Kwa Watoto bzw. St. Mathew Soweto anzutreffen. Er verbringt einen großen Teil seiner Zeit bei weiteren Projekten auf dem Land. Auch dann, wenn er grundsätzlich in Nairobi ist, widmet er sich oft anderen Aufgaben und ist nicht in Soweto.

In der Kwa Watoto Primary School ist Carolyne Ndeta wieder in ihre Aufgabe als stellvertretende Direktorin hineingewachsen. Sie regelt zusammen mit ihren Mitarbeitern Emmanuel und Rosie die täglichen organisatorischen Aufgaben und ist Ansprechpartner für Eltern, Lehrer und Schüler.

Die Lehrer in Kwa Watoto arbeiten selbständiger als zuvor. Der Headteacher und sein Vertreter werden von den anderen Lehrern akzeptiert und beide leisten gute Arbeit.

Auch in der St. Mathew Secondary School herrscht eine gute Stimmung. Der Principal, John, macht seine Sache sehr gut. Seine Führungsrolle wird von den anderen Lehrern anerkannt. Bei der organisatorischen Arbeit wird er weiterhin durch Secretary Joan unterstützt. John und Joan fungieren hier als Ansprechpartner bei allen auftretenden Fragen und Problemen.

Bei der Bewältigung des Schulalltags fehlt Nehemiah Ndeta grundsätzlich nicht. Alle anderen sind vielmehr an ihren neuen, zusätzlichen Aufgaben gewachsen und führen diese mit Erfolg durch.

Trotzdem wird von vielen Seiten auch bedauert, dass Nehemiah Ndeta mittlerweile lediglich ein geringes Interesse an Kwa Watoto und St. Mathew Soweto zeigt. In dieser Hinsicht wird sich ein größeres Engagement gewünscht.

Grundsätzliche Änderungen im Patenschaftsprogramm sind derzeit nicht notwendig, da der Schulleiter weiterhin die Vereinsgelder ordnungsgemäß verwendet (Überweisung der Gehälter an die Lehrer). Auch kümmert er sich bei seinen Aufenthalten in Nairobi um die Einkäufe für die Sammelbestellungen (Kleidung, Schulmaterial, Hygiene).

In Bezug auf die Kommunikation wurde vereinbart, dass diese jetzt auch direkt mit Carolyne Ndeta, Secretary Joan und den Patenschaftsbeauftragten Rosie und Emmanuel erfolgt, was derzeit gut funktioniert.

Ein persönliche, direkte Zusammenarbeit mit dem Schulleiter über den derzeitigen Rahmen hinaus



wird sich auch in der Zukunft schwierig gestalten. Solange diese mit den anderen Verantwortlichen weiterhin gut läuft, besteht aber kein Anlass zur Sorge

Neben den organisatorischen Veränderungen in Kwa Watoto und St. Mathew gibt es in Kenia auch grundsätzliche organisatorische Änderungen im Schulbereich.

Wie bisher besteht das Schuljahr weiterhin aus drei Terms. Allerdings ändern sich die Dauer der jeweiligen Terms und dadurch auch die Ferienzeiten. Bislang waren die Terms alle etwa gleich lang und das Schuljahr endete Ende November, im Dezember waren dann Ferien.

Die neue Regelung verlängert die Dauer des ersten und zweiten Terms und verringert die Ferienzeiten im April und August. Der dritte Term wird deutlich verkürzt. Das Schuljahr endet für alle Schüler, die nicht an den staatlichen Abschlussprüfungen (KCPE oder KCSE) teilnehmen, bereits Ende Oktober. Im November finden dann nur noch das KCPE und das KCSE statt, danach werden die Schulen geschlossen.

1. Term: beginnt wie bisher Anfang Januar (für Form 1 Anfang Februar), die Dauer beträgt 15 Wochen, dann sind zwei Wochen Ferien, von denen in einer Woche Tuition angeboten wird.
2. Term: beginnt wie bisher Anfang Mai, Dauer 14 Wochen, dann zwei Wochen Ferien, von denen in einer Woche Tuition angeboten wird.
3. Term: beginnt wie bisher Anfang September, aber die Dauer verkürzt sich auf 9 Wochen, danach nur noch KCPE und KCSE, so dass die Ferien für Baby Class bis Klasse 7 sowie Form 1 bis 3 im November und Dezember sind; die Ferien für Klasse 8 und Form 4 sind im Dezember.

Die midterm exams finden weiterhin in allen Terms statt.

Dieser neue Ablauf gilt bereits ab diesem Schuljahr.

Organisatorisch bedeutet dies für die Vereinsarbeit ebenfalls Änderungen. So wird z. B. eine Hygieneset-Bestellung im 3. Term nicht mehr möglich sein. Auch die Lunch-Unterstützung für die St. Mathewschüler durch die Paten wird im dritten Term lediglich für 2 Monate möglich sein. Bei den Boardingschülern wird es ebenfalls Änderungen bei den Zahlungen für die Ferienmonate am Ende des Schuljahres geben. Die Zahlungen für das Lunchprojekt werden für den Monat November ebenfalls angepasst werden müssen.

Inwieweit sich die Verkürzung des 3. Terms auf Aufenthalte vor Ort auswirkt, wird die Zukunft zeigen. Die Durchführung einer Patenreise im Herbst ist zumindest deutlich schwieriger geworden.

Auch bleibt zu hoffen, dass trotz einer zweimonatigen Ferienzeit am Ende eines Schuljahres die Kinder weiterhin in gleich hoher Anzahl zum neuen Schuljahr zurück zur Schule kommen.

Zu TOP 10) Verschiedenes

Auf die Frage von Frau Rauhut, ob noch weitere Themen im Rahmen der Versammlung angesprochen werden sollen, berichtet Herr Tempelmann noch über das Chemielabor und die dortige Ausstattung. Weiterhin fehlt es an Geräten (Waage, Bunsenbrenner, Glasgeräte ...) und Materialien und der Verein wird versuchen, weitere Spenden für das Labor zu bekommen. Der Besuch im Februar hat gezeigt, dass die Schüler noch sehr unsicher im Umgang mit Geräten und Chemikalien sind.



Deshalb soll in Zukunft etwas Geld (Größenordnung 30 Euro pro Monat) für Verbrauchsmittel (Chemikalien) bereitgestellt werden. Zwei Personen haben bereits eine entsprechende regelmäßige Spende angekündigt. Damit das Projekt zum Beginn des zweiten Terms starten kann, wird der Verein die Summe vorläufig aus allgemeinen Spenden aufstocken.

Frau Brigitte Wieland stellt die Frage, was mit den Kindern im Lamberthaus passiert, wenn diese nach der 8. Klasse im KCPE die erforderliche Punktzahl nicht erreichen, die für eine Aufnahme in St. Mathew nötig sind. Frau Rauhut berichtet, dass dieser Fall – aufgrund der Wiederholungsmöglichkeit der 8. Klasse - bislang noch nie eingetreten ist. Falls es doch einmal dazu kommen sollte, haben die meisten Kinder noch irgendwo Verwandte, an die sie sich wenden können.

Dann schließt Frau Rauhut die Versammlung um 15.52 Uhr.

Birgit Blumentritt

Christine Rauhut

Protokollführerin

1. Vorsitzende